Ein Bild, das Text, Schrift, Grafiken, Logo enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

Fakultät für Naturwissenschaften

Department Sport und Gesundheit

Arbeitsbereich: Psychologie und Bewegung

**Bachelorarbeit**

**Thema**

Wissenschaftliche Arbeit zur Erlangung des Grades „Bachelor of Education für Haupt-, Real- und Gesamtschulen“ im Fach Sport an der Universität Paderborn

Name

Matrikelnummer

Anschrift

Abgabedatum

Erstgutachter/in:

Zweitgutachter/in:

Inhaltsverzeichnis

[Abkürzungsverzeichnis (alphabetisch) I](#_Toc415738448)

[Abbildungsverzeichnis II](#_Toc415738449)

[Tabellenverzeichnis III](#_Toc415738450)

[Zusammenfassung IV](#_Toc415738451)

[1 Einleitung 1](#_Toc415738452)

[2 Theoretischer Hintergrund 1](#_Toc415738453)

[2.1 Das erste Unterkapitel des Theorieteils 1](#_Toc415738454)

[2.1.1 Ein weiteres Unterkapitel 1](#_Toc415738455)

[2.1.2 Unterkapitel 2](#_Toc415738456)

[2.2 Noch mehr Theorie 2](#_Toc415738457)

[2.3 Forschungsstand 2](#_Toc415738458)

[2.4 Hypothesen 2](#_Toc415738459)

[3 Empirischer Teil 2](#_Toc415738460)

[3.1 Begründung zur gewählten Methode 2](#_Toc415738461)

[3.2 Stichprobe 2](#_Toc415738462)

[3.3 Beschreibung der gewählten Methode/des gewählten Instrumentes 3](#_Toc415738463)

[3.4 Die Durchführung 3](#_Toc415738464)

[3.5 Die Auswertung 3](#_Toc415738465)

[4 Ergebnisse 3](#_Toc415738466)

[5 Diskussion 3](#_Toc415738467)

[6 Zusammenfassung und Ausblick 3](#_Toc415738468)

[Literaturverzeichnis 4](#_Toc415738469)

[Anhang 5](#_Toc415738470)

[Eidesstattliche Erklärung 5](#_Toc415738471)

# Abkürzungsverzeichnis (alphabetisch)

|  |  |
| --- | --- |
| z.B. | zum Beispiel |
|  |  |

# Abbildungsverzeichnis

[*Abbildung 1.* Das Sanduhrmodell für die Struktur eines wissenschaftlichen Textes in Anlehnung an Bem (2003). 1](#_Toc415738319)

# Tabellenverzeichnis

[*Tabelle 1*: Verteilung nach Auswertbarkeit der Daten der Lehramtsstudierenden nach Geschlecht 2](#_Toc415738314)

# Zusammenfassung

Eine wissenschaftliche Arbeit beginnt mit einer kurzen und prägnanten Zusammenfassung, die nicht länger als eine Seite sein sollte (ca. 300 Wörter). Hier geben Sie kurz einen Überblick über Hintergründe, Forschungsfragen, Stichprobe und Design, die wichtigsten Ergebnisse und ein Fazit.

Beispiel 1 (aus Wetzel et al., 2022; 156 Wörter): Jegliche Art von Emotionen im Sport spielen vor allem in Wettkampfsituationen eine bedeutende Rolle, wenn es darum geht, zu einem bestimmten Zeitpunkt die optimale Leistung abzurufen. Emotionen können Auswirkungen auf der physiologischen, perzeptuell-kognitiven oder behavioralen Ebenen haben. Daher bildet den Schwerpunkt des vorliegenden Scoping-Reviews, die Untersuchung der Bedeutung wettkampfbezogener (state) Emotionen von Sporttreibenden. Die Literaturrecherche ergab 1126 Arbeiten, aus denen 15 Studien die Einschlusskriterien erfüllten. Diese wurden hinsichtlich ihrer Themenschwerpunkte betrachtet: 1) Emotionen, Kognitionen und Angst; 2) Emotionen, Leistungsbeurteilung und Stress; 3) Emotionen und Leistungsziele; 4) Unterschiede emotionaler Ausprägung im Geschlecht und Leistungsniveau; 5) Einfluss von Kausalzuschreibungen auf die Emotionen. Anschließend wurden die in den vorgestellten Studien verwendeten emotionserfassenden Messinstrumente betrachtet und vorgestellt. Zusammengefasst erscheint die Erfassung wettkampfbezogener (state) Emotionen rund um das sportliche Geschehen (vor, während, danach) ein wesentlicher Bestandteil der angewandten Sportpsychologie, davon abgeleiteter Emotionsregulationsstrategien und somit der optimalen Leistungserbringung zu sein, auch wenn der (deutschsprachigen) sportpsychologischen Praxis bisher nur begrenzte validierte Messinstrumente vorliegen.

Beispiel 2 (aus Hellermann et al., 2023; 151 Wörter): Das Ziel dieser Studie war die weitere Validierung des sportspezifischen Mental Rotation Test–Basketball (MRT-BB). Die Teilnehmer/innen absolvieren 24 Items, in denen Basketball-Spielzüge abgebildet sind. Jedes Item beinhaltet einen Referenzstimulus, der mit vier Alternativstimuli verglichen werden soll, um zwei „korrekte“ Alternativen zu identifizieren. An dem Experiment nahmen 203 Personen (101 Frauen) teil, in dem sie den originalen MRT sowie den sportspezifischen MRT-BB bearbeiteten. Die Ergebnisse replizierten die Erkenntnisse von Weigelt und Memmert (2021). Die Anzahl bearbeiteter Items nahm zum Ende eines Sets ab, die Teilnehmenden lösten im MRT-BB mehr Items im zweiten Set und Männer schnitten besser ab als Frauen. Außerdem wurde eine positive Korrelation zwischen den Leistungen in beiden Tests berechnet, während die Teilnehmenden mehr Items im MRT-BB lösten. Die Replikation früherer Ergebnisse unterstützt die Validierung des sportspezifischen MRT-BB. Die Korrelation bekräftigt die Annahme, dass die mentale Rotation sportspezifischer Stimuli im MRT-BB auf einer allgemeineren Fähigkeit der mentalen Rotation basiert.

Beispiel 3 (aus Klingsieck & Weigelt, 2016; 113 Wörter): Die Rolle von Prokrastination, dem unnötigen Aufschieben von intendierten Tätigkeiten wider besseren Wissens, ist bisher noch nicht für die Domäne Sport untersucht worden. Ziel dieses Beitrags ist es daher, den Zusammenhang zwischen Prokrastination und dem wöchentlichen Sporttreiben zu untersuchen. In einer Onlinestudie mit 167 Sportstudierenden (92 Frauen; Durchschnittsalter = 21 Jahre) wurden dazu die allgemeine sowie die sportspezifische Prokrastination in Relation zu den Persönlichkeitsvariablen Gewissenhaftigkeit und Neurotizismus, der volitionalen Variable Handlungskontrolle, der motivationalen Variable Selbstwirksamkeit im Sport sowie der Häufigkeit sportlicher Aktivitäten untersucht. Die Ergebnisse der Korrelations-, Regressions- und Mediationsanalysen zeigen, dass Prokrastination auch für sportliche Aktivitäten ein ernst zu nehmendes Phänomen sein kann. Darüber hinaus ermutigen sie zur Entwicklung einer sportspezifischen Prokrastinationsskala.

# Einleitung

Hier steht die Einleitung, in welcher der (Forschungs-)Gegenstand Ihrer Arbeit erläutert und die Leser/innen auf die Arbeit vorbereitet werden. Grundsätzlich soll die Einleitung das Interesse der Leser/innen an der Arbeit wecken und darüber informieren, was zu erwarten ist.

# Theoretischer Hintergrund

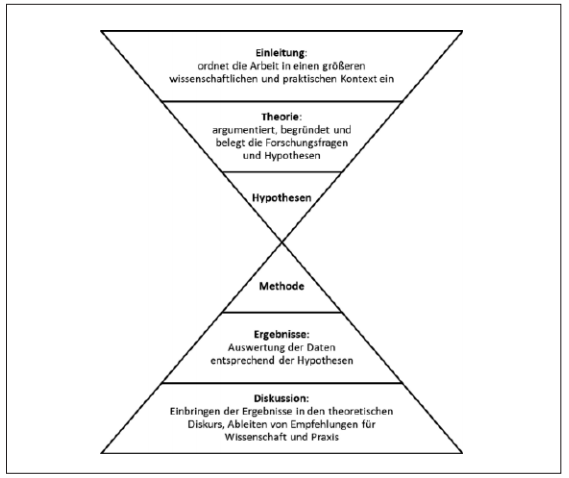
In diesem Kapitel wird der theoretische Hintergrund der folgenden empirischen Untersuchung aufgezeigt, der zu der Forschungsfrage bzw. den Forschungsfragen und Hypothesen hinführt. Auf der Grundlage des aktuellen Forschungsstandes benennen und erläutern sie die wichtigen Theorien, Definitionen und empirischen Ergebnisse.

## Das erste Unterkapitel des Theorieteils

Hier steht die Theorie. Eine Abbildung folgt jeweils auf den Absatz, in dem sie das erste Mal erwähnt wird.

**Abbildung 1**

Das Sanduhrmodell für die Struktur eines wissenschaftlichen Textes in Anlehnung an Bem (2003).



*Anmerkung.* Die schematische Darstellung des Sanduhrmodells bildet den strukturierten Aufbau eines wissenschaftlichen Textes ab.

Ein weiteres Unterkapitel

Hier wird nur weiter gegliedert, sofern ebenfalls 2.1.2 vorhanden ist. D.h. 2.1.1 ergibt sich nur, wenn danach auch 2.1.2 folgt!

Tabelle 1

*Verteilung nach Auswertbarkeit der Daten der Lehramtsstudierenden nach Geschlecht*

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|  | männlich | weiblich | Gesamt |
| auswertbar | 27  45,76% | 30  50,85% | 57  96,61% |
| nicht auswertbar | 0  0% | 2  3,39% | 2  3,39% |
| Gesamt | 27  45,76% | 32  54,24% | 59  100% |

### Unterkapitel

…

## Noch mehr Theorie

In dem Theoriekapitel werden grundlegende Begriffe und Theorien dargestellt und erläutert.

## Forschungsstand

Hier wird der aktuelle Forschungsstand für Ihr Thema aufgezeigt und dargestellt. Dies beinhaltet auch die Darstellung wichtiger empirischer Ergebnisse aus anderen Untersuchungen, auf denen Ihre Arbeit aufbaut.

## Hypothesen

Auf der Basis des Forschungsstandes und bisheriger Untersuchungen leiten Sie Ihre Forschungsfrage(n) ab und erstellen Hypothesen, die Sie später anhand der gewonnenen Daten überprüfen. Bei empirischen Untersuchungen unterscheiden Sie zwischen Nullhypothesen, Alternativhypothesen, (gerichteten) Forschungshypothesen (und ggbfs. statistischen Hypothesen).

# Empirischer Teil

Es erfolgt eine detaillierte Beschreibung darüber, mit welchen empirischen Methoden Sie zu Ihren Ergebnissen gekommen sind.

## Begründung zur gewählten Methode

In diesem Unterkapitel erläutern sie, weshalb sie gerade diese Methode für den Untersuchungsgegenstand gewählt haben.

## Stichprobe

In diesem Unterkapitel wird die Stichprobe mit allen deskriptiven Daten vorgestellt (Alter, Geschlecht, Expertise, usw.).

## Beschreibung der gewählten Methode/des gewählten Instrumentes

Beschreibung des experimentellen Designs (abhängige und unabhängige Variablen bzw. Faktoren und Faktorenstufen), aber auch des Stimulusmaterials (Bilder, Videos) und des Testaufbaus (Labor, Turnhalle, Feldstudie usw.) sowie der Apparatur (Reaktionszeitmessung, EEG, Kraftmessplatte, Videometrie usw.). Tipp: Die ausführlichen Beschreibungen sollten Sie mit graphischen Darstellungen (z.B. des experimentellen Designs) oder Abbildungen (z.B. des Stimulusmaterials, des Testaufbaus usw.) unterstützen. Fall Sie Fragebögen verwenden, dann sollten diese hier vorgestellt werden.

## Die Durchführung

Die Beschreibung der Durchführung der Untersuchung sollte an dieser Stelle so ausführlich sein, dass eine dritte Person sie anhand der Beschreibung replizieren könnte.

## Die Auswertung

Informieren Sie darüber, wie die (statistische) Auswertung der empirischen Daten mit Bezug auf die Forschungsfrage(n) erfolgte.

# Ergebnisse

Hier werden die Ergebnisse der o.g. Stichprobe dargestellt. Für eine BA-Arbeit erwarten wir zumindest die Auswertung der Daten mittels deskriptiver Statistik (d.h. unter Angabe der Mittelwerte, Streuungsmaße) und die Darstellung der Ergebnisse in Form von Tabellen und/oder Abbildungen. Für MA-Arbeiten müssen die Ergebnisse darüber hinaus auch inferenzstatistisch ausgwertet werden.

# Diskussion

In diesem Kapitel werden die Ergebnisse auf Grundlage der Theorie ausführlich diskutiert. Dabei orientiert sich die Diskussion an der Forschungsfrage bzw. den Forschungsfragen und den *a priori* formulierten Hypothesen. Wichtig: An dieser Stelle erfolgt keine reine Wiederholung der Ergebnisse, sondern die Einordung dieser in den aktuellen Forschungsstand! In vielen Fällen können wichtige Hinweise für die Sportpraxis bzw. den Alltag abgeleitet werden. Zudem sollte die Untersuchung bzw. die eigene Arbeit kritisch reflektiert werden.

# Zusammenfassung und Ausblick

Zuletzt erfolgt eine kurze Zusammenfassung der zentralen Ergebnisse, gefolgt von einem Ausblick für weitere Studien.

# Literaturverzeichnis

Enthält alle in der Qualifikationsarbeit verwendeten Quellen und wird gemäß der APA-Richtlinien formatiert.

Die Literaturangaben werden mit einem hängenden Einzug formatiert (Absatz > Zeilenabstandsoptionen > Einzüge & Abstände > Sondereinzug: hängend).

Vorlage erstellt unter Verwendung der Hinweise aus dem Buch „Bachelorarbeiten in Psychologie“ von Spaeth-Hilbert und Imhof (2013).

# Anhang

In den Anhang gehören alle Instruktionen, Fragebögen, Tests und ähnliche Materialien, die von weiterem Interesse für das Verständnis der Arbeit sein könnten. Außerdem alle Tabellen und Abbildungen, die den Lesefluss beeinträchtigen und zwingend erforderlich sind.

# Eidesstattliche Erklärung

Hiermit versichere ich an Eides Statt, dass ich diese Arbeit selbstständig und nur unter Benutzung der angegebenen Quellen angefertigt habe. Sie hat noch keiner anderen Stelle zur Prüfung vorgelegen. Weiterhin erkläre ich, dass ich keine anderen als die von mir angegebenen Hilfsmittel zur Anfertigung der Arbeit verwendet habe. Wörtlich übernommene Textstellen, auch Einzelsätze oder Teile davon, sind als Zitate kenntlich gemacht.

Paderborn, den \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_